

## Kalkulationsrichtwerte für mittlere und kleine Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

### Die Richtwerte basieren auf 5-jährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:  
**www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie**  
→ **Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ finden Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

## Untergruppe Wintergetreide

← zurück zu: Druschrüchte

⌵ Anzeigekriterien

⌵ Die Verfahren der Untergruppe Wintergetreide

⌵ Merktzettel

### Anzeigekriterien

Leistungsgruppe:

Mechanisierungsvariante:

Gebiet:

Anzeigekriterien ändern

### Die Verfahren der Untergruppe Wintergetreide

*Hinweis:* Es werden 2 von 115 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die  
➤ [Anzeigekriterien ändern](#).

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
➤ Dinkel ST Börde; 20 ha	Mittel	Mittel

### Autoren:

- (1) Bönowitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (2) Kindschuh, Theresa; Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- (3) Kausmann, Tobias; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

- Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg),
- <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

### Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
des Landes Sachsen-Anhalt  
[www.lg.sachsen-anhalt.de](http://www.lg.sachsen-anhalt.de)

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
[www.smekul.sachsen.de](http://www.smekul.sachsen.de)

Bearbeiter: U. Bönowitz, T. Kausmann

Stand: Dezember 2024

Fotos: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Sachsen-Anhalt

### Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



## Kalkulationsrichtwerte Durum, Dinkel und Hafer



## Deckungsbeitrag DURUM

Bezeichnung	Winterdorum	Sommerdorum	Einheit
<b>Leistung</b>			
Bruttoertrag	49	37	dt/ha
Abschöpfung	85	90	%
Hauptprodukt	42	33	dt/ha
Marktpreis	34,0	34,0	EUR/dt
Hauptleistung	1.418	1.122	EUR/ha
Futterweizen	7	4	dt/ha
Preis Futterweizen	19,0	19,0	EUR/dt
Nebenleistung	142	76	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>1.560</b>	<b>1.198</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>			
Saatgutkosten	147	151	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	170	110	EUR/ha
Düngungskosten	260	230	EUR/ha
Hagelversicherung	9	7	EUR/ha
Trocknungskosten	4	4	EUR/ha
variable Maschinenkosten	168	148	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	25	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>772</b>	<b>662</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>			
Deckungsbeitrag	<b>788</b>	<b>536</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je Akh	136	125	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	5,3	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Nach einer Anbauinitiative einer Mühle etablierte sich der Durum-Anbau in Mitteldeutschland.

Gegenwärtig wird der Hartweizen auf:

- 14.300 ha in Sachsen-Anhalt,
- 14.400 ha in Thüringen und
- 3.400 ha in Sachsen angebaut.

Durum stellt hohe Ansprüche an den Standort. Winterdorum verfügt über ein höheres Ertragspotential als die Sommerform. Im Vgl. zum Vorjahr konnte mit 59 dt/ha ein deutlich höherer Ertrag realisiert werden. Der Anbau ist aufgrund des hohen Erzeugerpreises weiterhin wirtschaftlich lukrativ, da der Selbstversorgungsgrad in Deutschland relativ gering ist.

## Deckungsbeitrag DINKEL

Bezeichnung	Sachsen-Anhalt	Einheit
<b>Leistung</b>		
Bruttoertrag	58	dt/ha
Abschöpfung	93	%
Hauptprodukt	54	dt/ha
Marktpreis (Vertragsanbau)	28,0	EUR/dt
Hauptleistung	1.510	EUR/ha
Nebenprodukt	4	dt/ha
Preis Nebenprodukt	19,0	EUR/dt
Nebenleistung	77	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>1.587</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>		
Saatgutkosten	140	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	127	EUR/ha
Düngungskosten	230	EUR/ha
Hagelversicherung	9	EUR/ha
Trocknungskosten	4	EUR/ha
variable Maschinenkosten	165	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>700</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>		
Deckungsbeitrag	<b>888</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je Akh	153	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Dinkel ist anspruchsloser und weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge als Weizen oder Durum. Der gestiegene Anbauumfang im konventionellen Anbau führte zu einer Überversorgung der Getreidemühlen. Die Vermarktung von Dinkel sollte daher im Vertragsanbau erfolgen, um starke Preisschwankungen zu vermeiden.

In Sachsen-Anhalt reduzierte sich der Anbau auf 8.100 ha, in Sachsen auf 7.200 ha und in Thüringen auf 5.100 ha Dinkel. In 2024 wurde ein leicht überdurchschnittlicher Ertrag von 60,0 dt/ha in Sachsen-Anhalt erzielt.

Dinkel hat vor allem im Ökolandbau eine große Bedeutung. Er ist vielseitig verwendbar (u.a. Brote, Frühstückscerealien).

## Deckungsbeitrag HAFER

Bezeichnung	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Einheit
<b>Leistung</b>			
Bruttoertrag	45	41	dt/ha
Abschöpfung	80	100	%
Marktpreis	19,0	22,0	EUR/dt
Hauptleistung	648	964	EUR/ha
Summe Nebenleistung	158	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>842</b>	<b>964</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>			
Saatgutkosten	88	90	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	44	40	EUR/ha
Düngungskosten	155	160	EUR/ha
Hagelversicherung	6	7	EUR/ha
Trocknungskosten	65	2	EUR/ha
variable Maschinenkosten	168	180	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>525</b>	<b>479</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>			
Deckungsbeitrag	<b>316</b>	<b>485</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je Akh eigen	77	105	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	4,1	4,6	AKh/ha

Quellen: Planungsdaten LfULG Sachsen, Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

In Mitteldeutschland weist Sachsen den größten Anbauumfang mit 14.100 ha aus (7.600 ha in Sachsen-Anhalt). Geeignete Anbaugelände befinden sich in den Vorgebirgslagen.

Im Jahr 2024 fiel die Ernte durchschnittlich aus. Der Ertrag lag in Sachsen bei 45,1 dt/ha und in Sachsen-Anhalt bei 41,0 dt/ha.

Qualitätshafer besitzt hohe Anforderungen an Hektolitergewicht, Spelzenanteil, Schälbarkeit und Korngrößensortierung. Die heimische Produktion deckt nicht den Selbstversorgungsgrad und gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Lebensmittelprodukten aus Hafer seit Jahren. Weiterverarbeitende Mühlen in Sachsen bieten ein gutes Vermarktungspotential für Qualitäts- und Futterhafer.